

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 271.

Sonntag den 18. November

1877.

Grösstes Lager

en gros **Specialität** en détail

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel

etc.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

14293

Bazar

des

Wiesbadener Frauenvereins

im rothen und weissen Saale des Curhauses.

Sonntag den 18. November von Morgens 11 1/2 Uhr
bis 2 Uhr und Nachmittags von 3-7 Uhr.

Buffet im rothen Saale.

Eintrittspreis 30 Pf. a Person.

Wiedereintritt ohne Zahlung ist nicht gestattet.

389

Der Vorstand.

„Zum Bären“ in Bierstadt.

Jeden Sonntag findet Flügelmusik mit Begleitung statt,
wogu höflichst einladet **W. Hepp.** 14808

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Wiesbaden (Kirchgasse 10),

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Klassikern & Prachtwerken.

Jugendchriften & Bilderbücher.

≡ **Leihbibliothek.** ≡

Journal-Bezirke.

299

Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften.

Weihnachts-Geschenke,

welche in das Tapezierfach einschlagen, werden geschmackvoll
ausgeführt bei

18874

H. Sperling, Tapezierer,
Geisbergstrasse 12.

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 21. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, nachverzeichnete noch gut erhaltene Möbel, als: 1 grüne Blüthengarnitur, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Fußchemel, 1 Damastsofa, 1 Chaiselong, 1 Silberschrank, 1 nußbaumener Secretär, tannene und nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, Waschkommoden, Nachtschische mit Marmorplatte, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kleiderständer, Büchergestelle, 1 Büffet, 1 Wendeltreppe, 2 Schiffsuhren, 1 Schreibtisch, 1 silberne Savonnette-Uhr, Seegrasmatratzen, Teppiche, 1 vollständige Kücheneinrichtung, eine Serviettenpresse, 1 ovaler Spiegel, 1 Trumeauspiegel, Bilder, sowie circa 50 Flaschen Johannisstraubenwein, eine Parthie Herrenkleider, Stiefeln, Reispelze, ein Paar hohe Pelztiefeln u. dgl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Die Auktionatoren:

402

Marx & Reinemer.

Monatliche Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 22. November, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslocale Friedrichstraße No. 6 die monatliche Versteigerung statt und kommen dabei zum Ausgebot: Sopha's, Stühle, 2 ovale Rahagoni-Tische, 1 nußbaumener Secretär, 1 tannener Ausziehtisch, 2 Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschtische, Klappstühle, 1 Küchenschrank, Bettstellen, Matrassen, Bettwerk, 1 Nähmaschine (für Güte garantirt), 3 Defen, darunter 1 Gremitageofen, 1 Erkerabschluß mit 9 großen Glasfenstern, alte Vorfenster, 1 Brandkiste, 2 dreiarmlige Gasluster, 1 dreitheiliger Gaselasten, 1 Petroleumlüfter, Spiegel, Delgemälde, eine große Parthie Herren- und Damen-Kleider, sowie Weißzeug (Hausmacher Leinen), besonders Bettwäsche u. s. w. u. s. w.

Gegenstände zu dieser Versteigerung können noch bis Mittwoch Vormittag durch mein Fuhrwerk abgeholt werden.

Der Auktionator:

387

Ferdinand Müller.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unter Heutigem habe in meinem Hause

Wellritzstrasse 7

eine

Wein-Wirtschaft & Restauration

eröffnet und empfehle einen reingehaltenen Rheingauer Wein. Meine Kellerei setzt mich in den Stand, die mich Beschäftigenden durch vorzügliche kalte und warme Speisen in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Meine Freunde und Gönner, sowie ein verehrliches Publikum zum Besuche höflich einladend, zeichne mit Hochachtung

14788

F. Beck.

Sehrstrasse 1 sind 2 Bettstellen und Jagdpelze zu verk. 14762

Notizen.

Morgen Montag den 19. November, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung des Dinger-Ertrags aus dem städtischen Pferdehause, in dem Bureau der Artillerie-Abtheilung dahier. (S. Tagbl. 267.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Friedrich Rieckfelder Wittve von Biedrich gehörigen Hofraithe, in dem Rathhause zu Biedrich. (S. Tagbl. 270.)

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Von heute an:

Erlanger Bier.

Der Frachtbrief liegt im Buffet zur Einsicht.

14747

Achtungsvoll **J. Schäfer.**

Neroberg.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich während der Wintermonate ein gutes Glas Bier (½ Liter) zu 15 Pfg. und reine Weine verabreiche.

Restauration nach der Carte und Billard.

14793

P. Brühl.

Beau-Site.

Hiermit bringe ich meine Localitäten in empfehlende Erinnerung, sowie die **Regelbahn**, welche hergerichtet ist, daß dieselbe geheizt werden kann.

14759

Hochachtungsvoll
A. Schaefer.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine Wirthschaft **Marstraße 4** eröffne.

Mit guten Speisen und Getränken werde ich meine geehrten Besucher zu jeder Zeit zufrieden zu stellen suchen.

Mit aller Hochachtung zeichne

14788

Johann Rückert, Marstraße 4.

Restauration Paasch, Moritzstraße No. 34a.

Heute Abend: **Saieubraten und Saieuragout.** 14713

Zum Erbprinzen.

Bei einem ausgezeichneten Glas Wiener Exportbier jeden Morgen frisches Solbraten, Ragout, Soufflé und sonstige warme und kalte Speisen, wozu freundlichst einlade

14767

D. Benz.

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2.

Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 14768

CONCERT,

wozu höflich einlade

Brönnert.

Felsenkeller, Tannusstraße No. 12.

Heute und jeden Sonntag: **Frei-Concert.** 14807

Photographische Anstalt

von **G. Schlipper**, Tannusstraße 47,

liefert zu Weihnachten Photographien in allen Größen.

Feinste Ausführung. — Billige Bedienung. 14799

Arbeitslosen, Röcke, Hemden, Strümpfe und Mittel, Alles zu nur billigen Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.** 14795

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß geschneidert angefertigt, sowie das Waschen und Ausbessern derselben billig besorgt von

14816

Ph. Steuernagel, Schneidermeister, Goldgasse 3.

P. P.

Wir beehren uns, hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass die von uns hieselbst betriebene Bierbrauerei in den Besitz des Herrn **Louis Gratweil** übergegangen ist. Die Regelung der Activa und Passiva, soweit sie unsere bisherigen Geschäftsverhältnisse betreffen, wird von uns besorgt und haben wir zu diesem Zwecke bis auf Weiteres unser Bureau auf dem Brauerei-Grundstück belassen. Für das uns geschenkte Vertrauen dankend, bitten wir, dasselbe unserem Herrn Nachfolger zuwenden zu wollen. Wiesbaden, den 12. October 1877.

Hochachtungsvoll ergehen

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

P. P.

Höflichst Bezug nehmend an vorstehendes Circular erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das erworbene Etablissement

Bierbrauerei & Eiswerk hier

unter der Firma

Louis Gratweil

weiter fortführen werde.

Es ist mein Bestreben, mir das Vertrauen des geehrten Publikums durch Lieferung von vorzüglichem, aus bestem Hopfen und Malz gebrauten Biere zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Nachdem ich schon seit der Anfangs October stattgefundenen Uebnahme mit voller Kraft gebraut habe, wird es mir möglich sein, in allernächster Zeit mit meinem Biere aufwarten zu können und werde ich freundliche Bestellungen darauf auf das Pünktlichste ausführen.

Ich halte mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll ergehen

Louis Gratweil.

Wiesbaden, den 18. November 1877.

2

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10

Ellenbogengasse 10

empfehlen sein reich assortirtes Lager aller Arten **Kinderspielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppentöpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppentörpern** in Stoff und Leder der schönsten Façons; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste.

Feste, aber sehr billige Preise.

Ellenbogengasse
No. 10.

J. Heul,

Ellenbogengasse
No. 10.

18923

Restauration Wies,

obere Rheinstraße 29.

Verschiedene **kalte und warme Speisen**, frischgebadene **Fische**, **Exportbier** aus der Schwager'schen Brauerei zu Frankfurt a. M. (über die Straße per 1/2 Liter nur 12 Pf.). **reine Weine.**

C. Wies. 14782

Mauritiusplatz No. 2.

Heute Sonntag: **Frel-Concert**, wozu höflichst einladet
14812 **Carl Berger Wwe.**

Großer Kanarienvogel (schöne und gute Sänger) billig zu verkaufen Webergasse 54. 14897

Heinrich Martin,

18 Metzgergasse 18,

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen: **Weisse und farbige wollene Senden**, baumwollene und wollene Unter- und Oberjacken, Unterhosen, Socken, Handschuhe, Pulswärmer, Halstücher, Taschentücher, alle Sorten Blousen, grüne und blaue Arbeitsschürzen, Binden, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. 14791

Winter-Mäntel

neue grosse Sendungen eingetroffen.

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

14620

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Montag den 19. November c. Abends 7 Uhr
im

grossen Saale des Grand Hotel:

II. Soirée für Kammermusik

der Herren Musikdirector **Rebicek**, Concertmeister **Müller**
und Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**, unter gefälliger
Mitwirkung der Frau **Dr. Langhaus**.

PROGRAMM.

1. Quartett von Mozart (Es-dur).
2. Trio v. Rob. Volkmann, Op. 5 (B-moll), (zum ersten Male).
3. Quartett von Beethoven, Op. 59 (C-dur).

Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianosorte-Fabrik von **Mand**.

Abonnements-Billets für die noch bevorstehenden
fünf Soirées sind in der Buchhandlung des Herrn **Hensel**
zu erlangen. 312

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

Eingang; Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 6 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Professor Otto Seitz'

grosses Originalgemälde:

„Der gefesselte Prometheus“.

Ferner:

A. Rieger: „Aus Savoyen“; **H. Schnel-**
der: „Nach dem Duell“; **Wolze:** „Zu Kaiser's
Geburtstag“; **Hauptmann:** „Aus der römischen
Campagna“ etc. etc.

14754

C. Merkel.



Ankeruhren, Cylinderuhren, elegante
Damenuhren, feine Spindeluhren, gol-
dene Schlüssel, französische Weckeruhren
und extra unter Garantie zu sehr realen Preisen.
Reparaturen an Uhren werden correct und prompt
ausgeführt bei

14742

Heinr. Fett, Rixgasse 33.

Gesangverein „Eintracht“.

Sonntag den 18. November Abends 8 Uhr feiert obengenannter
Verein im „**Römersaal**“ sein **I. Stiftungsfest**, verbunden
mit **Abend-Unterhaltung** und **Tanz**, wozu sämtliche
Freunde und Bekannte des Vereines freundlichst eingeladen sind.
Eintittspreis: 1 Mark. Karten sind zu haben bei den Herren
Gastwirth **Ries**, „Zum Anker“, Neugasse, Gastwirth **Spranger**,
„Zur Stadt Frankfurt“, obere Webergasse, Gastwirth **Reinemer**,
„Zur Gule“, Langgasse, in den Cigarren-Handlungen der Herren
Ochs, große Burgstraße, und **Steuernagel**, Goldgasse, sowie
Abends an der Kasse.

Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen

14674

Der Vorstand.

Bazar

Wiesbadener Frauenvereins

im rothen und weissen Saale des Curhauses.

Montag den 19. November von Morgens 11 Uhr
bis Abends 7 Uhr.

Musik von 11—1 Uhr. Buffet im rothen Saale.

Wiedereintritt ohne Zahlung ist nicht gestattet.

389

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Montag den 19. November Abends 7 1/2 Uhr:

Gesamtprobe.

203

Katholischer Kirchen-Chor.

Sonntag den 25. November c. Abends 7 1/2 Uhr

zur Feier seines 15. Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Ball im „**Römersaal**“.

Karten (für Herren à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere
Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Ruppel**,
Römerberg 1, Herrn **Wilh. Ries**, Gastwirth zum Anker, Neu-
gasse 5, Herrn **Schramm**, Schuhwaren-Handlung, Neberg-
gasse 15, sowie Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

72

Der Vorstand.

Ein **Tafelklavier**, gut erhalten, ist wegen Mangel an Raum
preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 55. 2009

Unser

Weihnachts-Ausverkauf,

415

welcher an **Auswahl** und **Biligkeit** alle früheren übertrifft, beginnt mit dem heutigen Tage.

Wir unterlassen, jeden einzelnen Gegenstand aufzuführen und heben unter vielen Artikeln nachstehende besonders hervor:

60 Ctm. breite **Mohairs** und **Alpacas**

60 " " **Nelgè** in allen Farben

60 " " einfarbige **Ripse** und **Cords**

60 " " **Nelgè à sole**

60 " " **Kammgarn** und **Matlassé** in allen

60 " " reinwollene **Diagonales** in allen

60 " " modernen Farben

60 " **Cheviots**, schwer wollener Stoff, zu

guten **Hauskleidern**

Sommer-Kleiderstoffe in grossartiger Auswahl zu **60** und **80 Pf.**

Elsässer Cretonne zu 40 und 50 Pf., **Toile d'Asie** und **Zephirstoffe** zu 50 Pf. per

Meter. **Seidene Foulards**, **Fleus**, **Lavalleres**, **Moirée**, **Austre**- und **seidene**

Schürzen, leinene **Taschentücher** etc. etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Confection:

Regenmäntel	von 8 Mark an.
Kammgarn-Paletots	20 "
Diagonale-Paletots	24 "
Filz-Morgenkleider	10 "
Lama-Morgenkleider	12 "
Stepp-Unterröcke	2 1/2 "
Modell-Costime zur Hälfte der früheren Preise.	

Der Ausverkauf findet zu **festen**, auf jedem Stück deutlich in Zahlen vermerkten Preisen statt.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

per Meter.

reeller Werth Mk.	1. — zu Mk.	—	60 Pf.
"	1. 10 "	"	70 "
"	1. 30 "	"	90 "
"	1. 60 "	"	1. — "
"	1. 40 "	"	1. — "
"	1. 80 "	"	1. 20 "
"	2. 20 "	"	1. 20 "

Automaten-Schirme

(neuestes Patent von 1877)

empfehlen mit feinsten Seide von M. 14 bis M. 18 per Stüd für Herren und Damen die

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois), 10 Langgasse 10.

Mannheim, E. 1. 15.

Cöln, Höhle 30.

14751

Elberfeld, Thurmhofstraße 13.

Mein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

18 Metzgergasse 18

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

14792

Achtungsvoll H. Martin.

Heute Fröhe treffen ein:

per Pfd. **Erfrischende Schellfische** per Pfd. 40 Pf.

bei

Schmidt, Metzgergasse 25. 14806

Kieler Bücklinge

frisch eingetroffen bei

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

14790

Neue italienische Maronen

empfehlen billigst

14721

J. Gottschalk.

Schweineschmalz & Wurstfett,

Dörrfleisch und alle Sorten **Wurst** empfiehlt billig

14749

A. Havemann, Steinstraße 31.

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg.,

geräucherten Schinkenmagen per Pfd. 80 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 Pfg.

empfehlen

14657

L. Behrens, Langgasse 5.

Vorzügliches Kornbrot

zu 50 Pfg., sowie **Weißbrot** zu 54 Pfg. empfiehlt

14813

A. Bossong,

Mickelsberg 9a und Bahnhofstraße 8.

Beste Mänschenkartoffeln

empfehlen

A. Freihen, Friedrichstraße 28. 14802

Ein elegant gebautes, neu, lautes **Pianino** aus Nussholz ist bedeutend unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr Stiftstraße 5a im 1. Stod. 14781

Zu verkaufen eine Partie neue **Schlösser**, eine große Theke, ein Karmchen mit Rasten und Leitern, mehrere Ackergeräte und ein Paar große Wasserstiefel. Näheres Expedition. 14796

In Dohheim bei Wilhelm Becker

finden neun sehr schöne, gesunde, nussbaumene **Stämme**, im Ganzen 224 Ckfk. haltend, zu verl.

Ein gebrauchter **Ovenschirm** wird zu laufen gesucht Bahnhofstraße 9 im 3. Stod. 14798

Friedrichstraße 37, Pth. im Seitenbau, 3 St. d., sind **Garzer Kanarienvögel**, an 3 q. 3. xarte Sänger, zu verkaufen. 4

Reiche **Madäpfel** d. Pfd. 50 Pf. 4 b. Reugasse 4, 2. St. 14808

An- u. Verkauf von getragenen **Schuhwerk** Mickelsberg 7.

Friedrichstraße 31 sind gebrauchte **Möbel**, als: Eine Bettstelle mit Zubehör, 1 Pult mit Aufsatz, 3 Spiegel, 1 Tisch mit Real, 2 Stokers, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schüsselbank und 1 Nachtschiff billig zu verkaufen. 14520

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus sind **Vorsdorfer** und gewöhnliche Sorten **Äpfel**, **Kochbirnen**, **Nüsse** im Hundert, sowie im Malter zu verkaufen. 14578

Feine **Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln angenommen, sowie schön und billig besorgt Saalstraße 10, 1. Stiege. 14648

Ein großer, wackamer **Hofhund** ist zu verkaufen. Näheres auf der „Beau-Site“. 14758

Ein noch junger **Leonberger Hund** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Mickelsstraße 7 im Gartenhaus. 14764

Ein weites **Hundchen** zu verdingen. Ndb. Exped. 14494

Ein **guter Füllosen** zu verkaufen Hohenstraße 22. 14780

Ein guterdeffener **Rastenofen** zu verl. Kersstr. 22. 14805

Ein gut dressierter **Säuerhund** wird für 35 Mark abgegeben. Näheres Hermannstraße 5. 14684

Mickelsstraße 36 in **Kornstroh** zu haben. 14686

Schöne Weißeruben zu haben Dehmerstraße 18. 14676

Dem **Joh. Schneider** gratuliert zu seinem morgigen Geburtstage

Die ganze Gesellschaft.
Jeanche, 3. derf Dich mit derdicke,
Do werde ordentlich bleche müffe. 14819

Ein millionenbollerndes Hoch soll fahren in die **Kauergasse 15** der Frau **Martini** zu ihrem morgigen Namensfeste, verbunden mit dem Wunsch, daß dieser Tag noch recht oft in ihrer Gesundheit wiederkehren möge. 14817

Dies wünschen wir Alle von Herzen —

Eine **goldene Damen-Cylinderuhr** mit Goldsilbergrat, Kette, Haken, Nadel und Medaillon unterwegs von der **Adelstraße** bis zum **Gurhaufe** verloren. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Karlstraße 22** eine Treppe hoch. 14821

Stelle suchen: Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen, nähen und blickeln kann, als Mädchen allein oder Hausmädchen, sowie zwei einfache, brave Mädchen in bürgerliche Familien. Alle sind mit vorzüglichen Zeugnissen versehen. Näheres durch Frau **Steuernagel, Goldgasse 3.** 14818

Ein tüchtiges, barles, gewandtes Spätmädchen von außerhalb sucht sofort Stelle durch Frau **Birch, H. Webergasse 5.** 14815

Eine **Herrschafstöchlin** mit 4 jährigen Zeugnissen sucht auf 1. December Stelle durch Frau **Birch, H. Webergasse 5.** 14815

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Offerten unter W. W. 97 find an die Exped. d. Bl. abzugeben. 14820

Geisbergstraße 18 sind **gut möblierte Zimmer** auf gleich und später zu vermieten. Ndb. eine Etage hoch. 2000 Mickelsberg 8 im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 14288

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
16. November.

Geboren: Am 15. Nov., dem Rutscher **Wilhelm Huber** e. S. — Am 11. Nov., dem Eisenbahn-Bureau-Assistenten **Julius Kraft** e. L., R. Wina Wallp. — Am 11. Nov., dem Güterbodenarbeiter **Wilhelm Schmidt** e. L. — Am 14. Nov., dem Lüncher **Lorenz Müller** e. L.

Aufgeboren: Der Lüncher **Johann Wilhelm Schwalbach** von Dohheim, wohnh. daselbst, und **Auguste Beder** von Nordenstadt, A. Dohheim, wohnh. zu Dohheim, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 15. Nov., der Hausdiener **Johann Friedrich Christian Schüller** von Buttlar im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und **Catharine Margarethe Henrich** von Laufenselden, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 18. bis 27. November.
Sonntag den 18.: Die Jungfrau von Orleans. (Anfang 6 Uhr.)
Dienstag den 20.: Frauentampf. Der Kurmärker und die Viorde.
Mittwoch den 21.: Der Freischütz. Donnerstag den 22.: Manfred.
Freitag den 23.: Concert unter Mitwirkung des Herrn de Sarafate. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Samstag den 24.: Romeo und Julie. (Oper.)
Sonntag den 25.: Der Hypochondr. Dienstag den 27.: Zum Ersten male: Freund Fritz.

Für die nichtlebende Frau sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von O. R. 3 R., welches dankend beilegt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 16. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Anem.)	887,74	887,83	887,60	887,66
Thermometer (Reaumur)	+2,6	+5,6	+4,6	+4,26
Luftspannung (Bar. An.)	242	2,98	2,78	2,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,8	89,0	92,0	92,10
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Wegeneine Himmelsrichtung	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Niederschlag pro □ in par. Z.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang stählige Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 18. November.

Gewerbliche Fachschulklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Sängerverein „Eintracht“. Abends 8 Uhr: Erstes Stiftungsfest, verbunden mit Abendunterhaltung und Tanz, im „Adersaal“.

Königliche Schauspiele. 218. Vorstellung. (35. Vorstellung im Abonnement.) „Die Jungfrau von Orléans.“ Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich von Schiller. — Anfang 6 Uhr.

Morgen Montag den 19. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im großen Saale des „Grand-Hotel“: Zweite Soirée für Kammermusik der Herren Musik-director Reibel, Concertmeister Müller und Kammermusiker Krotte und Hertel.

Millien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

Choralsang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. 18500

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Operetten-Concert, ausgeführt von den Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters und unter Mitwirkung des hiesigen städtischen Kapellmeisters.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Ehren-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung der Führer im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele. Freitag den 23. November c. findet unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Pablo de Sarasate** ein Vocal- und Instrumental-Concert statt. — Die geübten Symphonie-Concert-Abonnenten, welche zu diesem Concerte ihre Plätze zu behalten wünschen, wollen die betreffenden Billets Montag den 19. November c. Vormittags von 10-12 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an dem Billet-Schalter in Empfang nehmen. Für die alsdann freigebliebenen Plätze werden ebenfalls Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 20., 21. und 22. d. Mts., Nachmittags von 4-6 Uhr Vorausbestellungen gegen Entrichtung eines Bestellgeldes von 30 Pfennig pro Billet entgegen genommen. Den Bestellungen von auswärts ist der Betrag einschließlich 30 Pfennig Bestellgeld pro Billet beizufügen, indem dieselben sonst unberücksichtigt bleiben. — Die Eintritts-Preise sind auf das Doppelte der gewöhnlichen Caffee-Preise erhöht.

Frankfurt, 16. November 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 fl. 6.	Amsterdam	169.10 fl. 168.70 G.
Dufaten	9 „ 57-62 fl.	London	204.50 fl. 25 G.
20 Gros.-Stücke	16 „ 22-26 „	Paris	81.25-80-25 l.
Sovereigns	20 „ 84-89 „	Wien	169.80 fl. 169.40 G.
Imperialen	16 „ 68-73 „	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 „ 17-20 „	Reichsbank-Disconto	5.

Locales und Provinzielles.

Seine Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend wieder hier eingetroffen.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung wurde das Gesuch des Carl Bergen II. von Weidenbach bei Driedenlopf, eine Stauungsanlage für das Triebwerk einer Sägemühle betreffend, wogegen der Bürgermeister und Gemeinderath ihr Veto eingelegt hatten, dahin begutachtet, daß die Concession zu dem Betriebe zu erteilen sei, allein unter der Bedingung, daß die Stauung nur des Nachts und nur während der Sommermonate stattfinden darf. Die noch weiter an diese Concession sich knüpfenden Bedingungen werden in dem zu erteilenden

Decret näher präcificirt werden. — Dem Wirth Fader zu Friedrichsdorf ist die Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft erteilt worden. Nunmehr wünscht derselbe auch die Concession zum Auskauf von Branntwein, gegen welches Gesuch sich das Landratsamt ausspricht, weil in Friedrichsdorf bei einer Seelenzahl von 1300 bereits vier Schankwirtschaften und zwei Verkaufsstellen von Branntwein bestehen. Auch die Königl. Regierung, als oberste Recursbehörde, kann bei dieser Sachlage ein Bedürfnis nicht anerkennen und wird somit das Gesuch ablehnend beschließen.

Polizeigericht vom 17. Nov. Ein 14jähriger Junge aus Mosbach, der im Monat Juni d. J. in der Nähe des dortigen Bahnhofes ein auf einem Wärrhäuschen stehendes Nest mit 5 Eiern ausgenommen und diese vernichtet hat, wird zu einer Geldstrafe von 10 Mark, eventuell zu einem Tage Haft, und in die Kosten verurtheilt. — Der Besitzer eines Hundes, welcher letzteren in den Anlagen mit sich führte, ohne denselben an einer Leine zu haben, hatte gegen die ihn von der Polizei angelegte Strafe von 1 Mark 50 Pf. Widerspruch erhoben, worüber im Termin nicht erschienen und hat auch seine Einsprache nicht gerechtfertigt; aus diesem Grunde wird die angelegte Strafe auf 8 Mark erhöht und dem Recurrenten auch die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt. — Ein Landmann aus Scherstein, der sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, wird in eine Geldstrafe von 25 Mark genommen; im Nichtzahlungsfalle treten 3 Tage Gefängnis ein. — Ein Landmann aus Wallbach, der mit seinem Fuhrwerk die hiesige Stadt passirte, ohne an demselben eine Tafel angebracht zu haben, auf welcher der Name des Eigentümers verzeichnet ist — die bloße Aufschrift auf dem Wagen mit Nothhülfe genügt der Verordnung nicht — wird zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pf. verurtheilt. — Ein Herr aus Offen in Sachsen hatte im Laufe des Frühjahres im „Wiesbadener Tagblatt“ annoncirt, daß er Medicamente in Pulverform seit hiesig, als Mittel gegen den Bandwurm, ohne indeffen approbirten Arzt zu sein. Das Polizeigericht hat den Beschuldigten von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, weil nicht konstatirt ist, daß er wirklich Medicamente feilgeboten hat und der bloße Versuch einer Uebertretung straflos ist.

Die sämtlichen hiesigen Königl. Civil- und Militärärzten, welche Bestimmungsgemäß am 18. eines jeden Monats visitirt werden, wurden wegen des künftigen Sonntags bereits gestern der ordentlichen Monatarrevision unterzogen und, wie wir hören, alle in besser Ordnung befunden.

Nachdem ein Fall von Pferde-Rachkrankheit in einem hiesigen Stalle konstatirt worden, hat die Königl. Polizei-Direction sofort die Abtödtung dieses Pferdes, sowie die weiter erforderlichen Schutzmaßregeln angeordnet. Das kranke Pferd stammt aus den Stallungen der Werder-Eisenbahn her. Offenbar sind die anderen, von der Gesellschaft verkauften Pferde nicht inficirt gewesen. Die Entschädigung für getödtete kranke Pferde wird nur dann aus öffentlichen Mitteln geleistet, wenn dem Besitzer keine Verschämung in der rechtzeitigen Anzeige von der Erkrankung zur Last fällt. Die Pferdebesitzer wollen also zu diesem Aufsatze haben.

Am Mittwoch-Concert im Curhaufe. In Folge der für das Curorchester anstrengenden Probe am Montag Vormittag zum Operetten-Concert fällt am Nachmittage das regelmäßige Vier-Uhr-Concert im Curhaufe aus.

Der Inhalt der von Königl. Regierung dahier veröffentlichten künftigen periodischen Mittheilung bezüglich der Rinderpest zu Eibingen und Eibingen ist zum größten Theile bereits bekannt geworden. Als neu entnehmen wir nur, daß jetzt nach beendeter Desinfection auch Eibingen für menschenfrei erklärt werden kann. Die diesfällige Publication Königl. Regierung steht täglich bevor.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 17. Nov. (Werke'sche Kunstausstellung.) Es dürfte nicht leicht eine deutsche Kunstausstellung zu finden sein, die an Mannichfaltigkeit des Arrangements die Werke'sche überbietet. Fast jeden Sonntag finden wir ihre Physiognomie mehr oder weniger verändert. Diesmal werden die Besucher besonders überrascht sein: eine erhebliche Anzahl von kleineren Bildern ist entfernt und durch neue ersetzt worden, und zwar zum Gewinne des Ganzen, da das relativ Unbedeutendere durchweg Besseres, mitunter Vortrefflichem Platz gemacht hat. Gemalt ist ausgestaltet wie eben haben wir diese Gallerie fast noch nie gesehen. Aber auch interessante Novitäten sind aufgestellt; vor allen wird „Der gefesselte Prometheus“ von Otto Seitz, Professor der Münchener Akademie, einen Anziehungspunkt bilden. In gewaltigen Dimensionen ist dieses Bild entworfen; es macht in seiner Macht und mächtigen Behandlung einen imposanten Eindruck. So muß sich die griechische Phantase den an den Felsen des Kaukasus geschmiedeten Voraussetzungen, der dem Himmel das Feuer entwandte, um die Menschen damit zu beglücken, vorzustellen haben. Welche Kraft in den Muskeln, welcher Ausdruck in dem Gesichte, auf dem der gefesselte Gedanke ruht! Wie lockt es in der Kraft, die sich dem Herzstürzenden Adler offenlegen muß! Es ist, als ob wir diesen Mund die Berse des Reichthums ausruhen hörten: „O heil'ger Reiter, schnellschwingender Adler Hauch, Dich, Mutter Erde, Und Dich, allsehend Sonnenauge ruß ich an, Seht, was ich von den Göttern dulden muß, ein Gott!“

Ferner lenken wir die Aufmerksamkeit der Besucher auf ein recht anziehendes Bild von J. Schneider in München: „Nach dem Duell“. Ein junger Mann ist nach dem ihm von dem Gegner versetzten Stich in die rechte Brust halb niedergesunken, und eine junge Dame ist bemüht, mit ihrem Taschentuche das hervorquellende Blut zurückzuhalten. Neben dem sprechenden Ausdruck der beiden Gesichter, der natürlichen Position und der geistig gegebenen Gewandlung ist die goldene Colorisirung im Contraste zu den

Seelen- und Körperleiden hervorstechend; letztere ist geradezu meisterhaft zu nennen. Als weitere beachtenswerthe Novitäten verzeichnen wir noch „Römische Campagna“ von D. Hauptmann in München, „Gewitteranfang in Saanen“ von Krieger in Wien, ein höchst gelungenes Bild in Stimmung wie der Einzelbeobachtung, und das nette Geniebild „Kaisers Geburtstag“ von Wolke in Weimar. — Gekrönt gedachten Ihre K. K. Hoheiten unerwartet der Ausstellung einen Besuch abzustatten, trafen aber leider ein, als man gerade mit dem Arrangement beschäftigt war.

Δ (Königl. Schauspiele.) Zu dem am Freitag den 28. November c. im Königl. Theater stattfindenden Sarasate-Concert ist folgendes Programm entworfen: 1) Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber; 2) Violin-Concert No. 2 von Max Bruch (neu) unter dessen persönlicher Leitung, vorgetragen von Herrn de Sarasate; 3) Arie aus „Die Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von Fräulein Rolandt; 4) Nocturne (Es-dur) von Chopin, vorgetragen von Herrn de Sarasate; 5) Lieber; 6) „Bismarck-Weisen“ von Pablo de Sarasate, vorgetragen von dem Componisten. — Die Eintrittspreise für dieses Concert sind auf das Doppelte der gewöhnlichen Cassenpreise erhöht. Für das hiesige Publikum gibt der Theaterzettel bezüglich des Biletverkaufes die nöthigen Hinweise. Die auswärtigen Besucher des Concerts machen wir darauf aufmerksam, daß mit einer Bilet Voranbestellung der Eintrittspreis einschließlich eines Bestellgeldes von 80 Pfennig pro Karte an die Theater-Hauptcasse einzulösen ist.

Σ Wiesbaden, 17. Nov. (Kunstnotiz.) Wir versehen nicht, auf die nächsten Montag Abend stattfindende Quartett-Soirée umso mehr aufmerksam zu machen, als das Quartett im Allgemeinen durch seine gegenwärtige Zusammensetzung sehr gewonnen hat, und im Besonderen, die bevorstehende Soirée betreffend, als dieselbe eine Novität, das Trio in B-moll von Volkmann bringt, das von der Kritik als das beste der Werke dieses Componisten bezeichnet wird. Auch außer diesem Trio verzeichnet das Programm interessante Sonnerie.

— Die berühmte „Heilige Familie“ von Knaus, welche in der vorjährigen Ausstellung in Berlin eine so hohe Anerkennung seitens der Kunstkritiker und so allgemeine Bewunderung seitens des großen Publikums erfahren hat, ist nunmehr im Begriff, aus Berlin zu scheiden. Eine reiche Amerikanerin, Fräulein Wolff in New-York, hat das Gemälde für den Preis von 45,000 Mark käuflich erworben. In Jedermanns Erinnerung wird es noch sein, daß die Madonna ursprünglich für die Kaiserin von Rußland — gegen den civilen Preis von 36,000 Rubel — bestimmt gewesen, aber bei ihrer Ankunft in Petersburg wegen irgend eines Formfehlers zurückgewiesen ist. Seit jener Zeit harte das Bild das Atelier seines Schöpfers.

— Brahm's neue (erste) Sinfonie, die bisher nur in Karlsruhe, Wien und Leipzig aufgeführt ward, ist soeben unter Prof. Joachim in Berlin gespielt worden. Der Erfolg war hochbedeutend. Die Kritiken verstiegen sich bis zu dem Satz, die Sinfonie wirke wie eine zehnte von Beethoven. Alle konstatiren ein Werk, das weit über unsere Zeit hinausrage.

Aus dem Reiche.

— Die bisherigen Kosten unserer Münzreform haben das Reichsbudget so gut wie gar nicht belastet. Bei den Reichs-Silbermünzen sind sogar beinahe 48—49 Millionen Mark erspart worden. Diese Kostenbeiträge hören nun auf, nachdem die Ausprägung von Silber-, Nickel- und Kupfermünzen den gesetzlich zulässigen Maximalbetrag in allerhöchster Zeit erreicht haben wird. Der Abschluß der Münzreform wird indessen noch beträchtliche finanzielle Opfer für die Verwertung des überschüssigen Silbers fordern. Wie verlautet, soll man zu diesem Behufe in der nächsten Session des Reichstags dem Antrag auf eine Anleihe entgegen zu sehen haben. Der Betrag für dieselbe soll gleich so vorgeschlagen werden, daß die Reichsregierung in den Stand gesetzt wird, mit der noch ausstehenden Einziehung des alten Silberrubens möglichst rasch vorzugehen, damit Ende des Jahres 1878 oder ein wenig später die Durchführung der neuen Goldwährung in Deutschland vollendet ist.

— Das Reichsgesundheitsamt hat seiner Zeit Behörden und Private aufgefordert, Material für die Commission einzubringen, welche gegen die Verälschung der Lebensmittel einen Gesetzentwurf auszuarbeiten soll. Gutem Vernehmen nach sind seitens der Behörden verschiedene Gutachten eingelangt worden, während von Privaten weniger brauchbares Material eingegangen ist. Das Resultat der bisherigen Beratungen läßt annehmen, daß dem Reichstage schon in der nächsten Session eine Vorlage zugehen dürfte, welche die Organisation einer rationellen Nahrungsmittelpolizei im Reiche empfehlen und mit den eingereichten Uebelständen gründlich aufräumen wird.

— Nach einer Mittheilung aus dem Grillon'schen Gartenbetriebswesen bei Magdeburg haben Panzerthürme und Panzerbefestigungen bisher bei den Festungsbauten von Weh, dem Rhein-Brückenlopf bei Düsseldorf und den Küstenbefestigungswerken an der unteren Weser Anwendung gefunden. Projectirt und theilweise in Bestellung gegeben sind noch einige dergleichen Anlagen für Weh. Diese Eisenwerke bestehen aus 5—12 Meter großen Platten von 8—30 Centimeter Dicke, welche nur durch die ineinandergreifenden Ranten und Wülste des Metalls ineinandergestiftet sind und je nach Bedarf entweder Drehtürme oder geschlossene Batterien bilden.

— Es macht sich in verschiedenen Gegenden Deutschlands gegen die willkürliche Erhöhung der Normalsätze in der Bekleidung der Wanderlager durch den Steuerfiskus eine lebhafteste Agitation geltend. So werden unter Anderem den Landtagen Sachsens und des Herzogthums Altenburg Gesetzentwürfe unterbreitet, welche in den gesetzgebenden Versammlungen auf entschiedenen Widerstand stoßen dürften. Nach der betreffenden Vorlage würde

ein Wanderlager in der Stadt Altenburg eine Steuererhöhung von 46 Mark wöchentlich erleiden können, was somit für das Jahr 2840 Mark beträgt. Weit Recht wird darauf aufmerksam gemacht, daß solche, durch die Landesgesetzgebung functionirte Maßregeln einer vollständigen Aufhebung der durch das Reich verbrieften Steuerfreiheit gleich kämen. Wie das „Berl. Tgl.“ hört, wird im Reichstage, sei es bei der Etablierung oder durch eine Interpellation, diesen, der Freiwilligkeit und gewerblichen Gleichstellung nicht entsprechenden Maßnahmen der Paritätargesetzgebung entgegengetreten werden.

— (Kur u. th.) Diese ermunternde Einladung wird wohl nöthig sein, um Woselweintrinker zum Genuße des Lebens oder gar des simplen Rufs aus dem Jahre 1877 zu bewegen. Der Wosel an der Wosel hat nämlich in diesem Jahre einen Säuregehalt von 16 Grad, während er in normalen Jahrgängen nur 9—10 aufweist. Die Winger haben deshalb in verweirtem Humor dem 77er den bezeichnenden Namen „Schlippe“ beigelegt. Dagegen soll den Feinschmeckern auf anderem Gebiete ein Segen erblicken; aus Syt meldet man nämlich, daß der Austerfang in diesem Herbst bedeutend ergiebiger war als in den letzten Jahren.

— Die Militärverwaltung in Wien ließ aus Interesse an der Sache Brod von jeder Gattung kommen, wie solches die Nahrung der russischen Soldaten auf dem Kriegsschauplatz bildet und übergab dasselbe Fachmännern zur genauen Untersuchung. Dieses lieferte ein Ergebnis, welches begreiflich macht, daß die russischen Intendanten und Lieferanten kriegerisch halbdugendweise erschossen werden. Jenes Brod enthielt nämlich nicht weniger als 19 Procent Sägepläne und 14 Procent Sand.

Bermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 18. bis 24. November c.) 19.: Thormaldsen geboren 1770. — 20.: Otto Guericke, Erfinder der Luftpumpe, geboren 1692. — 21.: Victoria, Kronprinzessin von Preußen, geboren 1840. — 22.: Schlacht bei Breslau 1757. — 24.: Capitulation von Dienhofen 1870.

— Folgenden Zug aus dem Leben des verstorbenen Feldmarschalls von Wrangel theilt das „Trotener Wochenblatt“ mit: „Während der Schlacht bei Königgrätz war österreichischerseits ein Zug der 3. Escadron des damaligen Kürassiers, jetzigen Dragoner-Regiments No. 2, zur Gefechtsbedeckung einer Batterie beigegeben, welche den Schlüsselpunkt des Schicksals des Chlums so lange als nur irgend menschlich möglich gegen die vorrückenden Preußen verteidigte. Eine Granate, welche explodirte mitten in die Reiterhaare einschlug, verwundete unter Anderen auch den Kürassier Jemel, aus Kulus gebürtig, welcher bis zum anderen Tage auf dem Schlachtfelde liegen blieb und so in preussische Gefangenschaft gerieth. Nachdem derselbe transportfähig geworden, ward er mit anderen Leidendengefangenen nach Potsdam übergeführt und dort im Lazareth untergebracht. Dort wurden die Generalien der Verwundeten erhoben, und kaum hatte Graf Wrangel davon Kenntniss erhalten, daß sich ein Soldat des österreichischen Regiments, dessen Inhabersstelle er bekleidete, verwundet in Potsdam befinde, als er sich sofort auf den Weg machte, um denselben zu besuchen. Wo ist mein Kürassier! so hörte ihn Jemel schon im Vorsaal rufen, und bald trat der alte Herr an sein Schmerzenslager, begrüßte ihn auf das Freundschaftliche, ließ sich die Wunden zeigen, erkundigte sich theilnehmend nach seinen Verhältnissen, dann nach dem Verlaufe der Schlacht, nach dem Dasein und Adjutanten seines Regiments, und bevor er sich verabschiedete, gab er Auftrag, daß „sein Kürassier“ nur recht gut verpflegt werde. Nach einigen Tagen wurde dem Verwundeten ein Elui überreicht, in welchem sich eine schöne silberne Ankeruhr befand, auf deren innerem Deckel die Widmung eingraviert ist: „Gr. Wrangel (Kasimile), früher Inhaber des kaiserlich österreichischen Kürassier-Regiments No. 2, an den verwundeten Kürassier Jemel. Potsdam 2./10. 66.“ Der ehemalige Kürassier ist nun in der Fabrik des Herrn Clemens Ritter Walzel v. Wiesentreu in Parschnitz bedienstet.“

— Ein Polizeibeamter in der Nähe von Chemnitz sollte über ein Frauenzimmer berichten. Er hatte zu dem Zwecke ein gedrucktes Formular auszufüllen, welches für beide Geschlechter eingerichtet war. Als er an die Rubrik „Militär-Verhältnisse“ kam, schrieb er, rasch resolut: „Hat ein Verhältniß mit einem Unterofficier!“

— (Liebes-Cigare.) Ein preussischer Soldat erhielt im 70er Kriege eine Cigare, die verdächtig nach Liebes-Cigare aussah. „Ja“, sagte er, „wer se kennt, der rocht se nich, um wer se rocht, der kennt se nich; aber id will se man rochen, dat id se nich noch mal bejame.“

Mäthel.

Wie kann man beweisen, daß eine Kaze drei Schwänze habe?

Auflösung der Charade in No. 265: Jungfrau.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr H. Herborn.

Unter den vielen Hausmitteln, welche gegen Katarrh und Lungenver-schleimung empfohlen werden, verdient vor Allem die vom Apotheker Carl Engelhard in Frankfurt a. M. dargestellte Isländisch-Moos-Saft angeführt zu werden. Derselbe wirkt beruhigend auf den lästigen Husten und vermindert den schleimigen Auswurf, ohne bei längerem Gebrauche, wie so manche andere Mittel, einen nachtheiligen Einfluß auf den Magen auszuüben. Die Moos-Saft ist in den Apotheken zu haben.

Gaben

für die durch die Kinderpech so schwer Bedrängten des Rheingaus nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gefunden eine goldene Damenuhr. Abzuholen kleine Schwalbacherstraße 9 bei Geschwister Henninger. 14744
Ein kleines, gelbes **Windspiel** zugest. Näh. Webergasse 43. 14750

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007
Ein rentables **Haus** in guter Lage ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Preis und Bedingungen brieflich unter Chiffre K. P. 85 in der Expedition d. Bl. erbeten. 14622

Villa Böcking,

Bierstädterstraße 8, 12862

mit reichem Inventar, großen Garten-Anlagen, Stallungen &c. zu verkaufen. Wegen Auskunft und Besichtigung beliebe man sich zu wenden an C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein seit 32 Jahren bestehendes **Buchbindergeschäft** mit guter Kundschaft ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14403

Ein **Acker mit einem Haus**, zwei Brunnen, 2 1/2 Morgen, mit 16 Bäumen, am Schiersteiner Weg, ist ganz oder getheilt in verschiedenen Parzellen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Herrngartenstraße 15 bei J. Nicolai. 14472

120,000 Mark werden gegen erste Hypothek und 9000 Mark Nachhypothek mit genügender Bürgschaft zu cediren gesucht. Gefällige Offerten werden unter B. W. 502 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 14704

24,000 Mark sind auf gute hypothetische Sicherheit zu 5 1/2 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung im Laufe December auszuliefern. Offerten unter B. W. besorgt die Expedition d. Bl. 14683

Auf gleich **30,000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 10994

30-60,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 pCt. auszuliefern. Näh. bei Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 14625

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus. 13561

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Goldgasse 11, 1 Stiege links. 14692

Eine Frau, welche perfekt im Nähen und Ausbessern jeder Art, sowie im Kleidermachen geübt ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Nähere Auskunft Röderstraße 16, Parterre, oder bei Frau Häußer, Goldgasse 21 im Kleiderladen. 14636

Nähen und Ausbessern billigt. Näh. Schulgasse 5, 2 St. 14800

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. R. Grabenstr. 8, 3. St. 14786

Empfehle für sofort: 2 Hausmädchen, 2 feinere Kinder-mädchen, 1 Kellnerin, 3 Köchinnen, 8 kräftige Dienstmädchen, sowie 2 Hausburschen, 3 Diener, 1 Restaurationskellner. Näheres durch A. Eichhorn, Paulbrunnerstraße 8. 14811

Ein anständiges Mädchen sucht als feinere Zimmermädchen Stelle, auch zu Kindern; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Schwalbacherstraße 47, Parterre. 14730

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Januar, eventuell auch früher, Stelle als Hausmädchen. Näheres Schulgasse 15, Parterre. 14302

Ein junges Mädchen vom Lande findet in einer kleinen Haushaltung alsbald Stellung. Näheres Karlsstraße 24, Parterre. 14748
Ein gefestigtes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Hainertweg 7. 14761

Ein älteres Fräulein,

(Hannoveranerin) sucht auf sofort Stellung als **Erzieherin** oder **Bonne**. Offerten unter B. S., Frankfurt a. M., **Almenstraße No. 15**, erbeten. (H. c. 63422.) 407

Ein Mädchen, welches das Nähen erlernt hat, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft. Näheres Mauergasse 4. 14785

Schweizer Bonne, eine jüngere, welche auch den Kindern die Schulaufgaben nachsehen kann und gut empfohlen wird, sucht baldigst Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 14814

Ein anständiges Frauenzimmer, das einige Zeit Kammerfrau in England war, sucht eine ähnliche Stelle oder Beschäftigung in einem Damen-Confections-Geschäft. Näh. Exped. 14775

Ein Älteres, ordentliches Mädchen für Nähen- und Hausarbeit sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 21a, Mansarde links. 14773

Ein Mädchen, das gut serviren kann, sowie in Haus- und Handarbeit bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen, zu größeren Kindern oder zur Bedienung einer Dame. Näh. Exped. 14774

Stellen suchen: Eine tüchtige Hotelköchin, ein Hotelzimmermädchen, ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie ein junges Kinder mädchen durch **Ritter**, untere Weberg. 13. 14814

Eine Frau (W.) sucht Stelle für Hausarbeit, zu Kindern, zur Pflege einer Dame od. Herrn oder zu Kranken. R. Röderallee 24, 2 Tr. 14784

Diener, gewandt im Serviren, Salon- und Hausarbeit, sucht Stelle. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Römerberg 25, 1 Stiege hoch. 14760

Hausbursche sucht Stelle d. **Ritter**, unt. Webergasse 13. 14814

Personen, die gesucht werden:

Ein starkes Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird sogleich gesucht Rheinstrasse 35, 2 Treppen hoch. 14693

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird gesucht. Näh. Exped. 14720

Ein Mädchen, das feinhäufig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Nicolassstraße 15, Parterre. Gute Zeugnisse werden verlangt. 14789

Offene Stellen für 2 angehende Kammerjungfern, 1 feineres Zimmermädchen für außerhals, ein starkes Mädchen, welches schon neben einem Koch oder einer Köchin gearbeitet (Kohn 24 Nr.), ein gefestigtes Mädchen, welches gut kochen kann, als Mädchen allein, sowie eine Restaurationsköchin nach außerhals d. **Ritter**, unt. Weberg. 13.

Eine Herrschaftsköchin, sowie ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen werden gesucht durch Frau **Petri**, Mauergasse 7. 14777

Gesucht ein verheiratheter Mann, welcher **Gärtnerei** versteht, als Arbeiter für's Jahr. Näheres Langgasse 5. 14658

Ein in der **Rauchfleisch- und Wurst-Fabrikation** durchaus perfekter **unverheiratheter**

Metzger

wird zur selbstständigen Leitung einer Schweine-Metzgerei nach **Antwerpen** gesucht. Angenehme Stellung in einem deutschen Hause. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter L. c. 63423 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** Reisegeld wird vergütet. 407

Ein junger, starker Knecht zu zwei Pferden gesucht. Näheres in der **Steinmühle** bei Wiesbaden. 14779

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Parterrewohnung

zum 1. Januar oder 1. April, enthaltend 5-6 Räume, gesucht. Offerten unter R. R. 712 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14503

Ein Zimmer mit Frühstück und Abendessen in der Markt- oder Hellmundstraße wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten. 14729

Angebote:

Adelshaidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
Adlerstraße 35 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 14772
Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296
Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
Helenenstraße 7, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 14606
Hochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14796
Kapellenstraße 7 ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 14665
Kirchgasse 8, 2. Stod., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666
Kirchgasse 12, 2. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642
Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist im 3. Stod ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13656
Langgasse 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13722

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und 2. Stod., je mit Balkon, Küche und Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu vermieten. 14242

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches Dachzimmer zu vermieten. 2000

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11616

Moritzstraße 24 ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 14442

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1878 zu verm. Näh. daselbst Part. 14757

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Parkstraße 1

sind elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13552

Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14687

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Ettagen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Reine Schwalbacherstraße 1a ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 14478

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 34 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 14480

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 14787

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 14085

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn oder Bögling abzugeben. Näheres Expedition. 14641

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Eine Wohnung mit 2 Balkons, 7 Zimmern, Küche und Mansarde ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Quersstraße 1. 14604

Eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche sogleich zu vermieten. Näheres Quersstraße 1 bei Ed. Adler Witwe. 14605

Zum 1. April ist in einer Villa, nahe dem Gutsaal, zu vermieten:

I. Eine große Parterrewohnung, äußerst elegant, bestehend aus 10—12 Zimmern, geräumiger Küche, Veranda, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, Gartens u. s. w., und mit allem sonstigen Zubehör versehen. Schöne Stallungen nebst Remise, Geschirrraum und Kutschernwohnung können zugegeben werden.

II. Eine elegante Bel-Etage mit schöner Aussicht über Stadt und Gebirge, bestehend aus 8 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche, Speiselammer, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, des Gartens nebst allem sonstigen Zubehör. Näheres Expedition. 13533

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hermannstraße 4, zweite Etage. 14741

Ein Zimmer und Cabinet mit Kasse für 36 Mark zum 1. December zu vermieten. Näh. Exped. 14745

Ein hübsches, möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Kasse billig zu vermieten. Näheres Expedition. 14809

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Herrnstraße 2, 1 St. h. 14801

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, Bel-Etage. 14778

Ein kleines Logis zu vermieten Schützenhofstraße 1. Feig. 14804

Laden.

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Feiseur C. Brühl innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
Webergasse 1, „zum Ritter“.

Webergasse 14 ist der seither von Herrn Uhrmacher Walch innegehabte Laden nebst Comptoir und Wohnung auf den 1. April n. J. anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 14769

Keller, geräumig und hell, ist zu vermieten Markt-gasse 2. 13814

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. Ein Arbeiter erh. Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. links. 14481

Reinliche Arbeiter finden Logis Kirchgasse 5. 2 Ettagen hoch. 14090

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Familien-Pension

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 14241

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief am 9. November Morgens 6 Uhr

Herr Anton Gustav Köster, tiefbetrauert von seiner Gattin, Kindern, Verwandten und Freunden.

Hamburg, den 15. November 1877.

14743 Henriette Köster, geb. Leimer.

Bekanntmachung.

Das Pferd der Mineralwasser-Händler Gebrüder Wirth hieselbst, Launusstraße, ist zufolge amtlicher thierärztlicher Untersuchung todkrank befunden und dessen sofortige Tödtung angeordnet worden. Das Pferd stammt aus den Beständen der hiesigen Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft und ist vor einigen Monaten von dort in die Hände der Gebrüder Wirth übergegangen.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den hiesigen Pferdebesitzern wird hierdurch die größte Vorsicht empfohlen und werden dieselben gleichzeitig angewiesen, von jeder verdächtigen Erscheinung bei ihren Pferden sofort, bei Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung und event. Verlust jedes Erbschaftsprüfungs, der unterzeichneten Polizei-Direction Anzeige zu machen.

Wiesbaden, 15. November 1877. Die Rgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schlossers Heinrich Röhrig zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 15. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 10. November 1877.

Rönnliches Amtsgericht VI.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. November Nachmittags 4 Uhr:

32. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(565. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

PROGRAMM.

- 1) Ouverture zu „Die Jagd Heinrich IV.“ Mehul.
- 2) Intermezzo für Streich-Orchester Wülf.
- 3) Symphonie, No. 2, D-dur Beethoven.
- a. Adagio molto. — Allegro con brio. b. Larghetto.
- c. Scherzo. d. Allegro molto.
- 4) Ouverture zum Trauerspiel „Medea“ Bargiel.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr.

Die Feuerwehr-Führer sind hierdurch zu einer **Versammlung auf Montag den 19. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen.

Tagesordnung: Prüfung der Bezirksliste der Pflicht-Feuerwehr.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
Wiesbaden, den 16. November 1877. Der Brand-Director.
Scheurer.

NB. Den übrigen Feuerwehrleuten zur Nachricht, daß an demselben Abend die **Zeitschriften** und **Bücher** der Feuerwehr den Mannschaften in demselben Locale zur Benutzung aufliegen und labet zu zahlreichem Besuche ein

D. O.

Restauration Liebel,

obere Webergasse.

Jeden Morgen **warmes Frühstück, Hausmacher**
Burst und Solberfleisch zc. zc. nebst einem guten
Schoppen Pfälzer Wein zu 35 Pfg. 14715

Geschäfts-Anzeige.

Wir empfehlen uns hiermit im **Anfertigen von Damen-Kleidern** aller Art. Prompte und billige Bedienung wird zugesichert.
F. Schmidt, Bahnhofstraße 10 a. 14753

„Goldenes Lamm“,

Metzgergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Frei-Concert.

G. Gozzi.

14766

Zum Hirsch, 37 Schwalbacherstraße 37.

Heute Sonntag den 18. November: **Concert**
à la Strauss, wozu höflich einladet
A. Dleser. 14776

Warnung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich für, auf meinen Namen gemachte Schulden nicht hafte.

Ed. Zals, Baurath.

14797

Ein guter **Flügel** (Erard) wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14765

Sarzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) 5 Mark zu verkaufen Rehrstraße 21, 2 Treppen hoch. 14753

Ein **tüchtiger Vertreter** für Wiesbaden und Umgegend gesucht für ein **höchst renommirtes franz. Champagnerhaus**. Offerten mit Referenzen bittet man unter **J. G. 42** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14534

Eine leistungsfähige **Dachpappen-Fabrik** sucht **tüchtige Vertreter**. Gef. Offerten sub **E. 99** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14756

English Lessons.

An English Lady, a certificated teacher from London, wishes to give lessons in her own language, comprising conversation and literature. — Pupils are received at her house as well as at their own residence. — Apply to Miss **Owen**, Geisbergstr. 4, III. 14668

Guten **deutschen Unterricht** ertheilt eine alt's Beste empfohlene Dame unter mäßigen Bedingungen jungen Ausländern und Ausländerinnen, sowie Kindern hies. verehrl. Eltern. Näh. Exp. 14702

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 14810

Un Cuisinier Français

se recommande aux familles pour faire de Diner et Souper. S'adresser chez **M^r. Witzel**, Metzgergasse 19. 14701

Avis für Damen.

Einige Damen zum **Frisieren** werden noch angenommen.
Näh. bei Frau **Becker**, II. Burgstraße 2 im Hinterhaus. 14763

Kleidermacherin, versteht, empfiehlt sich den geehrten Damen.
Näh. kleine Burgstraße 12, eine Stiege hoch. 14539

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Anfertigen von Kleidern** in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 14, 2 St. b. 14723

Eine perfekte **Kleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in und außer d. Hause. Näh. Mühlgasse 13, 2. St., Ecke d. Hofnergasse. 14746

Eine geübte **Friseurin** nimmt noch einige Kunden an. Näheres
Karlsstraße 26 im Hinterhaus, Parterre links. 14770

Telegraphische Depesche!

Ich zeige dem geehrten Adel, sowie Publikum der Stadt und Umgegend hiermit ergebenst an, dass ich mit Nächstem mit einem

grossen

Wollen-, Baumwollen-

und

Kurzwaarenlager

eintreffe.

Preis-Courant & Waarenverzeichniss
lasse später folgen.

Ich ersuche einen hohen Adel, sowie ein geehrtes Publikum, mit ihren Einkäufen noch bis zu meiner Ankunft zurückzuhalten.

Hochachtungsvoll

M. Marx.

Dienst
die Erb
dem Rön
Wittwe
Ruthen
fläche, in
zum zw
Wies
14155

Dienst
Verfüge
masse d
straße
Schlitt
haufe
4 Nr
Markt,
werden.
Wies
230

Die
Jahres
hand
tretu
straße
berechti
dem E
welche
Rück
Erfolg
Wies
209

F
6
emp
liche
gen
und
grat
Za

W

W

per

1424

\$

bei

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Johann Wilhelm Krieger dahier ihr auf dem Römerberg 10 hier zwischen Friedrich Groß und Johann Roth Wittwe belegenes einstöckiges Wohnhaus, 22' lang 26' tief, mit 12 Ruthen 90 Schuh oder 3 Ar 22,50 □ M. Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 5. November 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

14155

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. December d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Johann Schiebener von hier gehörige, in der Karlstraße 26 hier selbst zwischen Adolph Moas und Daniel Michael Schmitt belegene Hofraithe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit zweistöckigem Hinterbau und 18 Ruthen 55 Schuh oder 4 Ar 63,75 □ Meter Hofraum und Gebäudfläche, taxirt 66,000 Mark, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße No. 5, versteigert werden.

Wiesbaden, 25. October 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

230

Bekanntmachung.

Die Liste der activen Wähler zu der Ende dieses Jahres stattfindenden Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeindevertretung liegt von heute an 14 Tage auf dem Rathhause (Marktstraße 5, Zimmer No. 21) zur Einsicht resp. Prüfung der wahlberechtigten evangelischen Gemeindeglieder offen. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Reclamationen, welche nach der genannten Frist erhoben werden, nach §. 37 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 4. Juli a. cr. keinen Erfolg haben.

Wiesbaden, den 10. November 1877. Der Kirchenvorstand. A. Ohly.

209

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfeht sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und realen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 885

Grand Hotel.

Während der Wintermonate:

Table d'hôte 1 Uhr

per Couvert Mk. 2,20; im Abonnement à 20 Pf. billiger.

14246

E. Oursin.

Hausmacher Wurst nebst gutem Federweißen

bei

J. Haas, kleine Schwalbacherstraße. 14488

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 19. November Abends 8 Uhr:

Operetten-Concert,

ausgeführt von den Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters:

Fräulein **Fritzi Blum**, Fräulein **Irma Nittinger**, Herrn **Schütz** und Herrn **Fink**, unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Carl Grau** (Director: Herr **Heh. Jantsch**) und unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- Aus der Operette: „Die Fledermaus“ von Joh. Strauss.
1. Ouverture zu „Die Fledermaus“. — Städt. Cur-Orchester.
 2. Terzett: „Ach mit diesen Advokaten ist verkauft man und verrathen!“ — Rosalinde: Fräulein Irma Nittinger. Eisenstein: Herr Schütz. Dr. Blind: Herr Fink.
 3. Couplet der Adele: „Spiel ich die Einfalt vom Lande“. — Fräulein Fritzi Blum.
 4. Terzett: „O Je, o Je! wie rührt mich dies!“ — Eisenstein: Herr Schütz. Rosalinde: Fräulein Irma Nittinger. Adele: Fräulein Fritzi Blum.
 5. „Du und Du“. Walzer a. „Die Fledermaus“. — Städt. Cur-Orchester.
 6. Couplet des Orlofsky: „Ich lade mir die Gäste ein“. — Fräulein Irma Nittinger.
 7. Erstes Finale: „Trinke Liebchen, trinke schnell! Trinken macht die Augen hell!“ — Rosalinde: Fräulein Irma Nittinger. Alfred: Herr Schütz. Franke: Herr Fink.
 8. Grosser Czardas. — Fräulein Irma Nittinger.

Zweite Abtheilung.

Aus der Operette: „Fatinitza“ von Franz v. Suppé.

9. Ouverture zu „Fatinitza“. — Städt. Cur-Orchester.
10. Schlitten-Arie der „Fürstin Lydia“ und
11. Quartett: „Eine Zuflucht winket Dir in dem nahen Kloster hier“. — Wladimir: Fräulein Irma Nittinger. Lydia: Fräulein Fritzi Blum. Goltz: Herr Schütz. Kantschukoff: Herr Fink.
12. Romanze des Wladimir: „Sie, die ich nie darf nennen“. — Fräulein Irma Nittinger.
13. Reporter-Polka aus „Fatinitza“. — Städt. Cur-Orchester.
14. Entrée-Lied des General Kantschukoff: „Himmel, Bomben, Element! Kein Officier auf seinem Posten!“ — Herr Fink.
15. Grosses Duett. (Lydia und Wladimir): „Mein Herz, es sagt, da ich allein jetzt mit ihr bin!“ — Lydia: Fräulein Fritzi Blum. Wladimir: Fräulein Irma Nittinger.
16. Terzett: „Vorwärts mit frischem Muth“. — Lydia: Fräulein Fritzi Blum. Wladimir: Fräulein Irma Nittinger. Goltz: Herr Schütz.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcassee und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcassee und am Concertabend an der Cassee.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Der 2. Curfus zur Erlernung der

Schönschreibkunst

hat begonnen und werden noch Anmeldungen in meiner Wohnung **Faulbrunnstraße 7, 2 Treppen hoch**, entgegengenommen. Für vollständig kalligraphisch-richtige Erlernung der lateinischen, deutschen und Rundschrift wird garantirt. Ebenso habe auch einen Curfus für Damen eröffnet, zu dem noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Honorar à Stunde nur 25 Pfg. Sprechstunden täglich von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Unterrichtsort: **Faulbrunnstraße 7.**

14598

A. Volkhardt, Kalligraph.

Bekanntmachung.

Das allein ächte natürliche Selterser-, Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze aus den weltberühmten Mineralquellen zu Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau, sämtlich im Regierungsbezirk Wiesbaden, ist stets in frischester Füllung zum Verkauf vorrätig in Wiesbaden bei den Herren: **E. Wirth**, Taunusstrasse 9, **M. Forell**, Taunusstrasse 7, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Ch. Moos**, Kirchgasse 19, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse.

58

(253/X.)

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

ANNONCEN-ANNAHME

Aufträge für obiges Institut nehmen entgegen in Wiesbaden die Herren **Feller & Gecks**. (59/X.)

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst ohne Porto und Spesen in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.,
Zeil 45, vis-à-vis der Hauptpost.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
ratungen werden prompt ge-
führt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Rheingauer Weinstube

im
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.
Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.
Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

Wirthschaft „Zur Eule“,
12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**

Komische Vorträge.

Gafen- und Reb-Magout.

18846

Louis Reinemer.

Sherry
von **Keppel Hesselink & Hijos** in Xeres de la Frontera

empfehlen **A. Kister**, Weinhandlung,
Dotzheimerstrasse 12.

Alleinverkauf für Wiesbaden. 18941

Michelsberg No. 3 Cervelatwurst Michelsberg No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
L. Lendle, Michelsberg 3.

Privatschlachter Ferdinand Bender
wohnt **Bleichstrasse 23.**

Die Hof-Pianosorte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz**
(gegründet 1837).

Wiesbaden, Rheinstrasse 16,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante Möbire Tactabige Pianinos schon von 500 Mark ab.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verlaufen und Vermietten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Reingehaltene Weine.

25 Flaschen **Tischwein** 11 Mark,
25 " **Bordeaux** 19 "

und höher, frei in's Haus.

Gebrüder Metzger,

Heilmundstrasse 9, 1 St. h.
Halbstückfässer, neue und alte, sind billigst zu haben bei Ohlenmacher, Rüfer, Heinenstrasse 12. 12532

Kieler Sprott und Bücklinge,

engl. Speckbückinge und ger. Lachsforellen,
russ. Sardinen und isl. Fischroulade,
frischen Elb-Caviar, 14722
Sardines à l'huile und mar. Häringe,
Ia holl. Vollhäringe und Sardellen &c.

empfehl billigt J. Gottschalk.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).



in allen Sorten

von J. T. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

152 Clara Steffens,
Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

2 Pfg. 1 Tasse feinsten Café's!
Th. Martin & Co.'s gemahlener

Conserve-Café nach Liebig,
garantirt reiner Bohnen-Café mit geringem
Zuckergehalte.

übertrifft durch höchst concentrirtes, haltbares Aroma, durch schöne
Farbe, Feinheit und Reinheit des Geschmades alle übrigen Café-
sorten. 1 Pfund Conserve-Café gibt 200 Tassen ge-
wöhnlichen oder 100 Tassen starken Café's. Zusatz
von Surrogat schadet Geschmack und Wirkung.
Preis per Pfund 2 M. 10 Pf., per 1/2 Pfund 1 M. 5 Pf.,
Blechbüchsen extra. Als Garantie der Reinheit ist jede Büchse mit
unserem Namenszug verschlossen.

Th. Martin & Co.,
Fabrikanten in Heidelberg-Rauenheim.

In Wiesbaden bei A. Schirmer. 11327

Birkentheerseife von Albin Rentze in Halle
a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommer-
prossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes echte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Plima, woran
beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei
282 Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12

Saar-Flaschen.

In den nächsten Tagen lade einen Wagon Rheinwein- und
Bordeaux-Flaschen aus. Bestellungen erbittet
14705 M. Stillger, Hämmergasse 18.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreutigen in und
außer dem Hause. Geschw. Löffler.
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Wichelsberg 28, gemacht werden. 188

Neue Möbel

empfehl billigt Fr. Habersack, Mauritiusplatz 4. 8635
Zwei nußbaumpolierte Bettstellen mit Sprungrahmen billig
zu verkaufen Römerberg 9. 18840

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-,
Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche,
Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nach-
theil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in
Berlin, Unter den Linden 59, 2 Tr., v. 12—1 1/2, 6—7 Nachm.;
veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in
sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen
Tagen brieflich ohne Folgenübel. Desgl. alle verzweifelte Fälle
und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: Halsübel,
Flechten, Fussübel und alle Hautkrankheiten;
ferner: Nervenzerrüttung, Rückenleiden, Pollut.,
Impotenz. Die Kur ist ohne Berufsstörung. Naturarzt
A. Harmuth, Berlin, Commanbantenstraße 30. 8901

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von J. Landrock, Kirchhofstraße 3. 7557

festigt billigt J. Reinicke, Hellsundstraße 21a. 4890

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 20, eine
Etage hoch, bei Garzheim. 38

Sehr gute, blaue und weiße Kartoffeln zu verkaufen
Moritzstraße 28. 14505

Ein zweischlafiges Dienboten-Bett mit schöner, tannener
Bettstelle, sowie Bügeleisen, Kohlenkasten und sonstige Haushalts-
gegenstände zusammen billig abzugeben Moritzstraße 17, Partier-
rechts. 14364

Schwalbacherstraße 7 ist trockenes, eigenes Sägemehl (zum
Räuchern von Fleischwaren sehr geeignet), billig zu haben. 14716

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3. 4301

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehl sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden
Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Taxe müssen wir unseren Kunden die An-
zeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J.
der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert
worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf.
mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn J. H. Dann, Helenestraße 16, entgegengenommen. 74

! Nicht zu übersehen!

Um den Umgang in mein Haus

Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen, bestehend in:

Leinenen Kragen und Manschetten für Herren und Damen,

Cravatten, Schlipsen, Schleiern, Tüllen und Spitzen, seidene Band in Tofft und Rips, hübschen Krausen in Null und Tüll,

Corsetten in allen Größen und Façons,

Sandalschuhen in Baumwolle und Wolle,

Parfümerien und Räumchen,

Portefeuille und Schreibmaterialien,

Strick-, Stid- und Häkelwolle,

Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen und Unterjacken. Alles in bester Qualität.

Holzschmuckereien und Schmucksachen werden zum Einkaufspreise abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter führen will.

Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

12994

Burückgesetzte Stickerereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

Alle Arten

Kurz-, Weiß- & Wollenwaaren

empfiehlt in guter Qualität zu billigsten Preisen

Helene Conradi,

Rirchgasse 7,

14572

gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Damen- und Herren-Kragen,

sowie Shlipse in schöner Auswahl billigst bei

E. & F. Spohr,

14558

Ecke der Rirchgasse und des Michelsbergs.

Zu bevorstehender Saison empfehle ich neben meinen

Kurz- & Wollen-Waaren

mein ebenso reichhaltig wie früher sortirtes

Spiel- & Galanteriewaaren-Lager

und insbesondere für jetzt Puppen zum Ankleiden, Puppenköpfe in Wachs, Porzellan, Holz, Cement (unzerbrechlich), Puppengestelle in Leinwand und Leder, Arme, Beine etc., sowie Puppen-Kroppen und -Schlitten, Bänder, Spitzen etc. für Kleider zu billigsten, festen Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13,

13996

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Äpfel & Birnen, versch. Sorten, sind noch zu haben

Webergasse 44 im Hofe r. 14198

Damenmäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Reichhaltigste Auswahl

aller

Winter- & Regenmäntel

von 12 Mark an.

Cécile van Thenen.

14292

Ed. Hirsch, Michelsberg

empfiehlt:

Große Auswahl garnirter Hüte

zu den billigsten Preisen,

Bänder, Blumen, Federn,

Agraffen, Schmelz, Blondes,

Tülle, Schleier etc. etc.,

Damenkragen von 35 Pfg. an,

Manschetten von 45 Pfg. an,

Schürzen für Damen und Kinder von 45 Pfg. an,

Echarpes, seidene, von 40 Pfg. an bis zu den feinsten,

Herren-Cravatten von 25 Pfg. an,

Cachenez, seidene, wellene Tücher.

Anfertigung wie Aenderung von Hüten schnell und billig.

14496

Ed. Hirsch, Michelsberg 2.

Pelzwaaren,

Hut- & Kappen-Lager

von

K. Braun,

Adlerstraße 2, II. Stock.

Die neuesten Moden von Filzhüten sind in schöner Auswahl eingetroffen; ferner empfehle ich mein Lager

selbstverfertigter Pelzwaaren

unter Garantie, besonders Herz-, Fitis- und Bisamgarnituren, sowie eine große Auswahl in allen Sorten Kappen.

Alle Reparaturen an Pelzwaaren, hauptsächlich Anfertigung außergewöhnlicher Arbeit, sowie Umdänderungen nach neueren Façons an Filzhüten schnell und billig.

13930

Frau Behm, praktische Hebamme

wohnt **Louisenstraße 35.**

14537

Um einer prompten Ausführung bei Zeiten gerecht werden zu können, ersuche ich hiermit meine verehrten Kunden ganz ergebenst, etwaige Aufträge in Gold- und Silberwaaren, als: Silberne Gabeln etc. für Weihnachts-Geschenke, mir jetzt schon aufgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Arnold Schellenberg,

58 Langgasse 58.

14488

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

18692

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Gebrüder Elias,

Wiesbaden.

Grösstes Lager fertiger Herren-Garderoben.

Winter-Ueberzieher von Mark 15—50, elegant gearbeitet,
complete Anzüge von Mark 30—48, schwer und reinwollen,
Hosen und Westen von Mark 13—20, reinwollen,
Schlafrocke, Joppen, Sackrocke, Knaben-Paletots zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Elias, Wiesbaden, Langgasse 8b,

im früheren Geschäftslocale des Herrn Max Laufer aus Cöln.

14659

Handschuh-Lager von M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, zu billigen, reellen Preisen. Auch ist eine grosse Parthie **sehr gute farbige und helle Glacé-Handschuhe** eingetroffen, welche das Paar mit 2 Knöpfen von **Mk. 1.** bis **Mk. 1,50.** verkauft werden.

5978

**Winterschuhe, Gummischuhe,
Einlegesohlen**

in großer Auswahl und bester Qualität bei
Jos. Fischer, Webergasse 14.

11883

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus
geliefert.
**Georg Saurmann, Weinhandlung,
Adlerstraße 51.**

12177

14537

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M. 285
Hauptagentur: C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Schulgasse 15, **C. Meyer,** Schulgasse 15,
färberei & chem. Wasch-Anstalt,

hält sich im Färben und chemischen Reinigen von Herren- und Damen-Garderobestücken im unzerstörten Zustand, sowie im Färben von Seide, Sammt, Möbel- und Gardinenstoffen zc. bestens empfohlen. 14110

Fr. Lochhass, Spengler,
31 Rehgergasse 31,

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigen und festen Preisen bei größter Solidität.

Glocken, Dochte, Lampengläser, letztere zu 10 Pfg. in allen Größen.

Reparaturen werden täglich besorgt, die Gegenstände auf Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.

Auf sämtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in Zahlen bemerkt. 14544

Gottlieb Kranter, Spiegelgasse 6,

Damen-Kleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Damen-Kleidern, Regen- u. Winter-Mänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 14581

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im Nannessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnittene und eingerichtet.

7062 Frau Wendt Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.

Zur gef. Beachtung!

Scheeren, Messer, Hack-, Wiegen- und Masirmesser, sowie alle Instrumente werden zu den billigsten Preisen geschliffen bei

Johann Brenn,

14616 23 Steingasse 23.

Alle Bürstenwaaren, Schwämme und Fußmatten jeder Art, 14598

Sträßen- und Spülbesen aus Pfalz und empfiehlt billigst L. Plagge, Hofnergasse 13.

Pfandleih-Anstalt Fr. Theils, Friedrichs-
Niedrige Zinsen. 14642

Mein An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich Rehgergasse 20, 1 Treppe hoch. Harzheim. 38

Dietenmühle.

Comprimierte Luftbäder I. Ranges.

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Riefernadelbad à 1 Mk. 50 Pfg. und Süßwasserbäder. Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß das von mir Kirchgasse 1 bisher betriebene Kurz- und Modewaaren-Geschäft an die Geschwister Schmitt von Homburg übergegangen ist und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen, für das ich herzlich danke, auch an diese übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 13. November 1877.

Achtungsvoll E. Jamin.

Bezugnehmend auf Obiges zeige ich hierdurch an, daß wir von heute an das Kurz- und Modewaaren-Geschäft von E. Jamin, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, übernommen haben, bitten das demselben geschenkte Vertrauen an uns übertragen zu wollen und wird es unser Bestreben sein, durch gute Waaren und reelle Bedienung allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Wiesbaden, den 13. November 1877.

Achtungsvoll Geschwister Schmitt 14594 aus Homburg.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich in dem Hause Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße 18 einen

Frisir-, Haarschneide- & Rasir-Salon

eröffnet (Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient). Empfehle zugleich alle Kranken-Artikel, sowie englische, französische und deutsche Parfümerien.

14119 Hochachtungsvoll K. Adami.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich Michelsberg 1, im früheren Laden des Herrn Rehger Haßler hier, ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet und ersuche verehrliche hiesige und auswärtige Freunde und Gönner mich mit ihrem werthen Besuche gefl. beehren zu wollen. Ich werde in jeder Hinsicht bemüht sein, die mich Beehrenden zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Achtungsvoll 14485

Michelsberg 1, Ph. Strobel, Michelsberg 1.

Commissionsgeschäft. Jaulbrunnenstraße 8.

A. Eichhorn

empfiehlt sich im Miethen und Vermiethen von möblirten und unmöblirten Wohnungen, sowie zur Besorgung jeder Commissionen in und außerhalb der Stadt unter strengster Verschwiegenheit bei billigster Berechnung. 14588

Zwei nußbaumene Bettstellen (polirt), zwei Ruchentische, ein lackirter, 2thür. Kleiderschrank zu verkaufen Moritzstraße 28. 14506

Unverkennbare Heilwirkung.

Die Heilwirkung der Hoff'schen Malzfabrikate, des Malz-extrakt-Gesundheitsbieres, des concentrirten Malzextraktes, der Malzgesundheits-Chocolade und der Brustmalzbonbons ist längst bekannt. — Bei meinen Kranken hat sich die Heilwirkung Ihrer Malzmittel als unverkennbar erwiesen. **Dr. Kürschner** in Hohenfeld. — Soweit ich Ihre Malzfabrikate geprüft habe, haben sie meinen höchsten Beifall und empfehle sie gern meinen Patienten. **Dr. G. H. Koppe** in Cottbus, 26. September 1877. — An den L. u. I. Hoflieferanten **Joh. Hoff** in Berlin.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4. 130

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **P. Braun** in Biedrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch. 125

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction) mit vollständigem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch**, Hotel Barth in Cassel bei Mainz. 9779

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von **Wilhelm Münz** leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug, 13 Metzgergasse 13. 10782

Steingasse 4

werden jede Art **Stähle** reparirt, Rohr- und Stroßstähle gestochten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinhart. 11610

Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papierabfälle, neue Luchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Markloff**.

K. Eckert, Rohr- & Stroßflußflechter, wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen. 13998

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Handschuhe gewaschen und **Schmiededern** gekaut wird schnell und bestens besorgt Marktstraße 6. 13868

Gummi- und andere **Schuhe** werden reparirt von **F. Fischer**, Kirchstraße 20, Ecke der Hochstätte. 12497

Durchgraben 1 sind **Parzer Kanarienvögel** zu verl. 6930

Freude der Wiedergenesung.

Kleischkau bei Pr. Stargard, 30. Oct. 1875. Herr: **Rich. Lenz** in Danzig. Mit inniger Freude mache Ihnen die ergebene Mittheilung, daß der von Ihnen erhaltene achte Trauben-Brust-Honig meiner Frau bei Magenkatarrh-Leiden vorzügliche Dienste geleistet hat. **Döhning**, Lehrer. — Im Jahre 1872 hat einzig und allein Ihr geschätzter Trauben-Brust-Honig mein damals fünfjähriges Söhnchen vom Keuchhusten befreit. **Dr. F. W. Lange** in Bittburg, Reg.-Bez. Trier, 18./10. 75. — Den rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. D. Zickenheimer in Mainz erhält man in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mk. nur allein acht mit richtigem Fabrikstempel in Wiesbaden bei



A. Schirg, Rgl. Post, Schillerplatz 2;

F. A. Müller, Delikatessenhandlung, Wellstr. 13, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Biedrich bei Hoflieferant **Braun**; in Cassel bei **Wwe. Bled** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Proschüren gratis in allen Depots. 119

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halsschmerzen, Husten, Seiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen: Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis à Päckchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. (à 1891/9.) 53



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhardt

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

P. Kniesel's Haar-Tinktur,

von den renommirtesten Aerzten (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlen, anerkannt bestes, wo nicht einziges wirklich reelles Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern und wie viele, selbst polizeilich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst langjährige Kahlheit zu beseitigen. Alles Nähere in der Gebrauchsanweisung. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur bei

Apotheker Dr. Gude, Kirchstraße 6.

Eine feine, goldene Savonnette-Anteruhr, lange, feine, goldene Herren-Uhrkette und ein paar feine Brillantringe zu verkaufen Taunusstraße 19, 3 Treppen hoch. 14618

Zwei Jahrgänge **Gartenlaube** 1862/63, 8 Bände Westermann's Monatshefte, H. Brodhagen'sches Conversations-Lexikon, Schiller's Werke u. billig zu verl. Taunusstraße 19, 3 Tr. h.

U e b e r w u n d e n !

Novelle von W. von Dänheim.

(5 Fortsetzung.)

In jenen Jahren regte sich das dichterische Blut in Mählfeld's Ader. So lange er aber sie nicht gekannt, blieb sein Streben erfolglos. Er empfand es selbst, daß die Figuren seiner dramatischen Versuche sich kalt und steif durcheinander bewegten, wie die Marionetten. Nun plötzlich gewann Alles in seinen Händen Leben. Auch die Urtheile änderten sich; man entdeckte, daß er eminentes Talent besaß. Er lächelte über den so leicht erworbenen Ruhm; denn im Grunde genommen war es nur sie, der er gelten konnte. Er hatte nichts gethan, als sie geschilbert, wiedererzählt, was sie ihm gesagt. Ihre Worte legte er seinen Heldinnen in den Mund; — was Wunder, daß sie tiefen Eindruck machten. —

Der Banquier Hartwig, Louisens Gatte, war nicht ohne Geistesgaben, aber doch nur auf Aeußerliches gerichtet. Seine kaufmännischen Unternehmungen gingen ihm über Alles. Als der erste Rausch vorüber war, verlor sich der Reiz, den seine junge Frau für ihn gehabt; sie interessirte ihn kaum noch. Er betrachtete sie, wie ein nothwendiges Ausstattungsgut, das zu seinem prächtigen Hause als Ergänzung gehörte. Während er sich mit seinen Freunden im Rauchzimmer dem Wein und den Cigarren widmete, vertraute Louise ihre Stunden einsam am Stidrahmen, bis Mählfeld kam. — Daß sie las, sah er nicht gern; er liebte keine „Ueberspanntheit“.

Hartwig hatte die neue Bekanntschaft zunächst mit ungeschminkter Freude begrüßt. Sie überhob sein Gewissen einem leisen Skrupel. „Du hast ja den Doctor, liebes Kind,“ sagte er ihr scherzend, und kümmerte sich noch weniger um sie als früher, höchstens verfolgte er sie, wenn sie ihm nach anregender Unterhaltung freudestrahlenden Blicks entgegenkam, durch ungarische Redereien. Endlich aber kroch die Schlange Eifersucht dennoch aus ihrem Winkel hervor und das Unheil brach herein. Er machte keinen Versuch, die Beiden zu trennen, aber er wurde hart gegen die arme Frau. Er behandelte sie mit Haß und mit einer Verachtung, die er nach seinen Anschauungen für berechtigt hielt. Vielleicht wäre das Wort „Liebe“ niemals über ihre Lippen gekommen, wäre diese Wendung nicht eingetreten. Er, der Freund, war jetzt ihr einziger Schutz, ihr einziger Trost und sie verdiente nun doppelt seine Innigkeit. So war es gekommen, daß sie ihm nach einer stürmischen Scene mit dem rohen Gatten trotz aller Selbstbeherrschung dennoch hilflos in die Arme sank, daß er einen heißen Kuß erst auf ihre Stirn und dann auf ihre Lippen drückte — wenn sie es Beide auch nicht gewollt hatten.

Da erst erkannten sie die Gefahr, den Abgrund, an dem sie so lange scherzend den Schmetterlingen und Blumen nachgegangen.

Er war nun im stürmischen Jugenddrange für offenen Kampf, der seine ganze Existenz in die Schranken gefordert hätte. Aber Louise konnte sich nicht entschließen, um ihres Kindes willen nicht — auch nicht um des unglückseligen Jaworts willen, das sie vor dem Altar gesprochen und das jetzt fort und fort in ihren Ohren klang. Auch Menschenfurcht zitterte insgeheim in ihrem Herzen.

So galt es denn, Herr über eine Gluth zu werden, welche Mählfeld's ganzes Wesen erfüllte. Es kostete ihm unsäglich, schmerzliche Mühe, aber sein männlicher Wille trug endlich den Sieg davon. Schließlich konnte er — was er Anfangs nimmermehr geglaubt — völlig wunschlos zu ihr aufblicken. Zwar gelobte er ihr ewige Treue, aber er bannte doch jeden Gedanken an ihren Besitz aus seinem Herzen.

Er kam seltener, und wenn er ihr begegnete, so erschien er ihr nicht anders, wie ein treuer Jugendfreund. Sein Herz brach fast darüber, in dessen er erreichte es endlich dennoch, daß Hartwig's Eifersucht schwieg. Diese verwandelte sich sogar in eine Art Freundschaft, und die Drei führten einträchtig ein Leben, dem zwar der Zauber wahren Glückes fehlte, das sie aber doch erträglich fanden.

So war noch Alles gut geworden, indessen das tückische Geschick ließ ihm auch den letzten Rest seines Schicksals nicht.

Sein Verhältniß zu der Geliebten war der Welt gleichgiltig geblieben, so lange es ein Unrecht enthielt. Nun, da dieses weit hinter ihnen lag, begann der Argwohn sein Spiel.

Erst jetzt, da sein Glück ein ganz reines war, sollte es muthwillig zerstört werden. Rohe, unwissende Hände zerrissen das Band, welches die Beiden an einander knüpfte.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Er selbst hätte nun für das Urtheil der Welt nichts als ein verächtliches Lächeln gehabt; sie aber dachte anders, als die Nachstienliebe die Gerüchte weiter trug, um sie endlich auch ihr selbst zuzulüften. Sie glaubte büßen zu sollen, daß sie kurze Zeit glücklich gewesen. Sie hielt ihn von nun an, sich selbst zur Strafe, gänzlich fern. Mit dem Opfer ihrer ganzen Persönlichkeit wollte sie die Zufriedenheit ihres Gatten erkaufen und die gute Meinung von Menschen gewinnen, deren Lob in seinen Augen Tadel war. So trat das Schlimmste ein — er verstand sie nicht mehr. Er grollte, daß sie seine Freundschaft so gering achtete; er begriff es nicht, wie sie ihre liebevolle Güte verschwenden könne, um das Urtheil der läppischen Gesellen umzustimmen, in deren Gesellschaft ihr Gatte sie führte.

Und sie untersagte ihm selbst geistigen Verkehr. Er durfte ihr keine Bücher mehr bringen, ihr keinen Brief schreiben, kaum gestattete sie ihm noch, aus fernem Hintergrunde ihr Wohl und Wehe zu überwachen. Da geschah es eines Tages, daß er ihr unmuthig vorwarf, solche Tugend sei der Liebe Tod, und ging — um nicht mehr wiederzukehren. —

Tief trankte es ihn, daß sie damit zufrieden war, ja daß sie ihm dies im Abschiedsbrieft offen aussprach. Nun erst glaubte er Alles verloren zu haben, da er sich in ihr getäuscht, der er mehr vertraut als sich selber.

Er nahm verzweifelt seine Reisen wieder auf, die er einst vor dieser Zeit begonnen. Er that es aber nur, um unter Menschen zu sein, im Gewühl sich selbst zu vergessen. Nur dort ertrug er das Leben. Lange irrte er so umher, dem Wanderer gleich, der in der Wüste nach einer Oase sucht, aber statt derselben eine Fata morgana nach der anderen findet.

„Des Menschen Engel ist die Zeit.“ Ihre Macht hatte auch er empfunden. Der Schmerz wurde milder, weil er sich an ihn gewöhnte. Die Dede erschien ihm nicht mehr so grau, da grüne Matten seinem Auge entrückt waren. Ein zerstörtes Leben lag hinter ihm, aber er ließ seinen Blick gleichmüthig über das Trümmersfeld schweifen, weil das Zertrümmerte ihm werthlos schien. Am Ende söhnte er sich mit der Angewohnheit des Daseins aus, und er sah zu seiner Beruhigung, daß über dem Umherfahren, dem Bücherlesen, dem Museenbesuchen, dem Essen, Trinken und Schlafen ein Tag nach dem anderen verging. Noch hatte aber keine Sophistik den Tod hinwegdisputirt.

So war ihm Geduld geworden und endlich auch wieder die Lust, von Neuem an die Arbeit zu gehen. Seine Bücher machten ihm Freude. Gestern hatte er gar erkennen müssen, daß er noch mehr vermöge. —

Und jetzt, — gerade jetzt, mußte Hartwig sterben, Louise frei werden. „Warum das?“ fragte er ein — über das anderemal das stumme Blatt, das ihm doch keine Antwort gab.

„Zu spät,“ hauchte er leise vor sich hin und hielt den Brief über die Kerze, die er mechanisch angezündet. Gleichgiltig sah er zu, wie das Papier zu Asche verzehrt ward.

Dann packte er mit fieberhafter Hast eine Sammlung von Photographien und Büchern zusammen und schellte dem Diener. Er befahl seinen Wagen bereit zu halten, um Nachmittags wieder nach Witten zu fahren. —

Der Baron und Else waren natürlich hoch erfreut, daß der Doctor sein Versprechen so bald wahr machte. Elsen's Herz pochte ängstlich, die Furcht lehrte wieder zurück, und als sie im Speisezimmer am runden Tisch, der mitten in der Stube stand, dem Doctor gegenüber saß, wagte sie kaum zu athmen. Sie fühlte einen tiefen Respekt vor ihm, der auch nicht schwand, als sie sah, daß er bei weitem nicht so strenge war, wie sie angenommen. Er ging freundlich auf ihre Fragen ein und belehrte sie gern.

Der Baron hörte eine Zeit lang dem Unterricht des Doctors zu, der zu seinem Staunen ganz anders anfing, als sonst dergleichen Privatim ertheilte Lektionen. Es ging keine langathmige Einleitung voraus, keine Eintheilung des Stoffes und dergleichen, sondern der Lehrer führte seine Schülerin unmittelbar in die Schauer der altdeutschen Sage hinein, um bei diesem Anfange seine Literaturgeschichte zu beginnen.

Dann schlich sich Thalen, einem bellommenen Gefühle unwillkürlich weichend, auf den Behen hinaus. Wohlgefalliges Lächeln glitt über sein fahles Antlitz, als sei er zufrieden mit einer Intrigue, deren glückliche Einleitung er dem eigenen Scharfsinn zuschrieb. „Der Herr wird helfen,“ murmelte er. —

Else war eine gelehrige Zuhörerin. Der Doctor hatte sich nicht getäuscht; es lagen in ihrem Geiste Schätze verborgen, die nur einer geschickten Hand bedurften, um sie zu heben. (Fortf. folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.